

#18 - April 2021



## **UNGEBROCHENE REISELUST -SO REIST DEUTSCHLAND 2021/22**

Werden wir dieses und nächstes Jahr wie gewohnt in den Urlaub fahren können? Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich das zwar noch nicht absehen, aber das hält die Menschen nicht davon ab, sich zumindest theoretisch mit der Frage der Urlaubsplanung auseinanderzusetzen. Deswegen haben wir die neueste best for planning trends-Befragung genutzt, um genau das in Erfahrung zu bringen: Wie sehen die Urlaubspläne der Deutschen für 2021 und 2022 aus?



der Befragten meinen, dass man auch gut Urlaub zu Hause machen kann.

#### ZWISCHEN FERNWEH UND VERNUNFT

Die Menschen sind aktuell im Zwiespalt zwischen der Sehnsucht nach Urlaub und der eigenen Vernunft. So finden 59% der Befragten, dass man auch sehr gut zu Hause Urlaub machen kann – auf der anderen Seite sind aber 47% ebenfalls der Meinung, dass ihnen Anregungen fehlen, wenn sie nicht in den Urlaub fahren können. 45% können die Einschränkungen beim Reisen durch die Pandemie nur sehr schwer ertragen – und 61% finden es wiederum gut, dass dadurch mehr Urlaub in Deutschland gemacht wird.

Die Hälfte der Deutschen findet es aus Umweltgründen gut, dass Reisen eingeschränkt werden – aber 83% sagen auch, dass man im Urlaub viel über andere Kulturen lernt, sich fortbildet und seinen Horizont erweitert. Diese Ambivalenz zwischen Vernunft, Umweltbewusstsein, Pandemie-Vorsicht und Reise-Sehnsucht zieht sich durch die ganze Befragung.

# 55% der Befragten sind 2020 nicht verreist.

#### REISEN ZU ZEITEN VON CORONA

Corona hat das Urlaubsverhalten im vergangenen Jahr deutlich verändert: Mehr als die Hälfte der Menschen (55%) sind 2020 nicht verreist – in normalen Jahren sind es laut b4p (2020) nur 28%. 68% der Daheimgebliebenen geben dabei an, wegen Corona nicht verreist zu sein. Auch bei der Art des Urlaubs wurde Verzicht geleistet. 48% haben auf Flugreisen verzichtet, 37% haben lieber in Deutschland Urlaub gemacht als im Ausland und 16% haben andere Reiseziele gewählt, als sie das sonst getan hätten. Und das, obwohl Urlaub laut 74% der Deutschen ein sehr wichtiger Faktor für das Wohlbefinden ist.

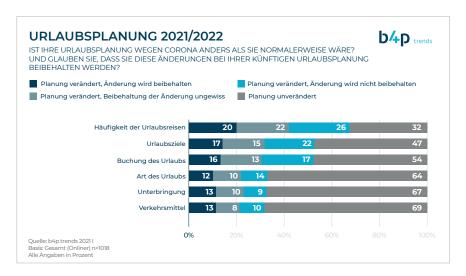
Doch dieser Verzicht belastet die Menschen auch. 62% haben sich eingeschränkt gefühlt, 59% sagen, sie waren sehr traurig und haben den Urlaub vermisst, 52% hatten Fernweh und 43% haben sich sogar richtig geärgert über die Einschränkungen. Corona als Chance gab es zwar auch, das sieht aber eher eine Minderheit: Lediglich 30% geben an, durch die Restriktionen ganz neue Urlaubsmöglichkeiten entdeckt zu haben.

#### DIE URLAUBSPLÄNE DER ZUKUNFT

Für das laufende Jahr 2021 herrscht ebenfalls noch Zurückhaltung bei der Reiseplanung. 35% wollen lieber noch abwarten und keine Urlaubspläne machen. Fast die Hälfte (46%) plant allerdings schon mehr oder weniger konkret den nächsten Urlaub: 13% haben bereits eine Reise gebucht, 16% haben konkrete Pläne ohne eine Buchung und 17% wollen auf jeden Fall in den Urlaub fahren, jedoch ohne konkrete Pläne. Nur 12% haben gar nicht vor, wegzufahren. Das ist im Vergleich zu der Zahl der Menschen, die 2020 gar nicht verreist sind, ein niedriger Wert.

Für 2022 ist den Menschen aber mehrheitlich jetzt schon klar: Urlaub muss sein. Wie zu erwarten, haben nur die Wenigsten so früh gebucht, aber 23% haben bereits konkrete Pläne und weitere 31% wollen auf alle Fälle in den Urlaub fahren. Nur ein Viertel (25%) bleibt vorsichtig und wartet auch für 2022 lieber noch ab mit ihren Urlaubsplänen. Lediglich 5% geben an, 2022 gar nicht verreisen zu wollen.

#### WIE HABEN SICH DIE URLAUBSPLÄNE VERÄNDERT?



Tatsächlich hat sich die Art und Weise, wie wir Urlaub planen, durch Corona stark verändert. Vor allem die Häufigkeit der Urlaubsreisen hat abgenommen, aber auch die Urlaubsziele selbst, die Arten des Urlaubs, die Unterbringung und die Verkehrsmittel sind nun bei vielen anders. Allerdings glaubt nur ein kleiner Teil, dass diese Veränderungen auch von Dauer sind.

Darüber hinaus hat Corona eine gewisse Vorsicht bei den Menschen erzeugt. So achten beispielsweise momentan 67% bei der Buchung eines Urlaubs darauf, dass kostenfreie Stornierungsmöglichkeiten bestehen. 52% berücksichtigen bei der Wahl ihres Urlaubsortes, ob es Reisewarnungen für das Gebiet gibt, und die Hälfte aller Befragten (49%) achtet darauf, keine Einschränkungen, wie eine Quarantäne bei der Rückreise, zu haben. Aber auch die Vorsorge vor Ansteckung am Urlaubsort spielt eine große Rolle. Deshalb möchten die Menschen niedrige Inzidenzwerte (42%) sowie gute medizinische Versorgung (40%) und gute Hygienekonzepte (39%) vor Ort. Und auch auf die Anreise mit dem eigenen Fahrzeug (39%) wird derzeit Wert gelegt. Ob man auch ohne einen negativen Covid-Test einreisen darf, ist hingegen nur einem Viertel der Menschen wichtig.

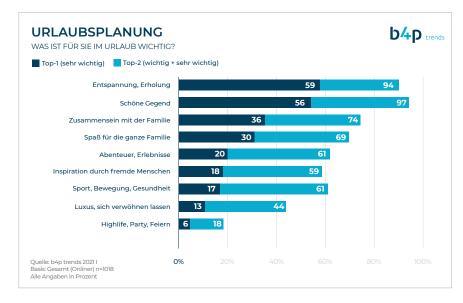


der Befragten benötigen Urlaub als Ausgleich vom Alltag.

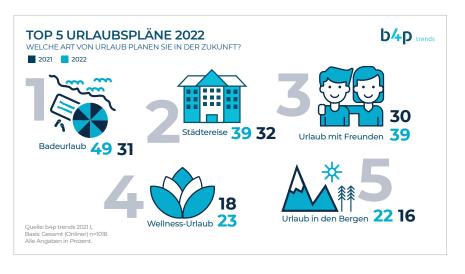
### WAS IST WICHTIG FÜR DIE URLAUBSPLANUNG?

Die Menschen wollen also trotz aller Vorsichtsmaßnahmen verreisen. 74% der Menschen geben an, Urlaub als Ausgleich für ihren Alltag zu benötigen. Dabei sind Erholung und eine schöne Gegend deutlich mehr als der Hälfte aller Befragten sehr wichtig. Das Zusammensein mit der Familie, Inspiration, Gesundheit, Luxus oder Party sind hingegen weitaus weniger ausschlaggebend für einen guten Urlaub – und das auch in der jungen Zielgruppe. Das erklärt auch, warum es so schwierig ist, in Corona-Zeiten einen schönen Urlaub zu erleben: Wenn man nicht in weit entlegene Gegenden reisen darf und ständig auf Ansteckungsgefahren achten muss, leidet die Erholung.





Dementsprechend muss auch die Art des Urlaubs angepasst werden. Hatten laut b4p für 2020 noch 58% der Deutschen einen Strandurlaub geplant, sind es für 2021 lediglich 31%. Am ehesten wollen 32% in diesem Jahr eine Städtereise unternehmen. Für 2022 sieht das aber bereits ganz anders aus: 49% der Befragten geben an, im nächsten Jahr wieder an den Strand fahren zu wollen.



Auch bei der Frage der Unterbringung unterscheidet sich die Planung für 2021 deutlich von der für 2022 - und auch das hat eindeutig mit Corona zu tun: Am sichersten vor einer Ansteckung durch das Coronavirus fühlen sich die Menschen in einem Ferienhaus (68%), 36% fühlen sich beim Camping sicher und 30% in einem Hotel. Kreuzfahrtschiffe werden hingegen nur von 9% als sicher erachtet.

Dementsprechend möchten in diesem Jahr 39% der Deutschen Urlaub in einem Ferienhaus machen: Man hat keinen Ärger mit Hygienekonzepten, ist selbst für die Desinfektion zuständig und kann überflüssige Kontakte vermeiden. Ins Hotel möchten nur 26% und 14% geben an, auf den Campingplatz fahren zu wollen. Urlaub im Freizeitpark (6%) oder auf einem Kreuzfahrtschiff (4%) wird in diesem Jahr hingegen deutlich seltener geplant. 2022 wollen 46% dann aber wieder ins Hotel - und auch Kreuzfahrten werden wohl im nächsten Jahr wieder ansteigen: 12% geben an, für 2022 eine Kreuzfahrt zu planen.





Fast die Hälfte der Deutschen haben schon einmal Campingurlaub gemacht.

#### **EXKURS CAMPING**

Im vergangenen Jahr war Camping als Urlaubsform in aller Munde, denn hier hat man den Ansteckungsschutz weitestgehend in der eigenen Hand. Und das scheint nicht nur ein Corona-bedingter Trend zu sein: Fast die Hälfte der Deutschen (48%) gibt an, schon mal eine Form des Campings ausprobiert zu haben. Davon waren 2020 13% Camping-Neulinge. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung sind das 6%, was neues Potenzial für alle Angebote von campingbezogenen Ausrüstern, Dienstleistern und Produzenten verspricht. Am größten ist übrigens die Steigerung bei der jungen Zielgruppe: hier sind es sogar 52%, die Camping ausprobiert haben, und 20%, die Corona-bedingt neu dazugekommen sind. Als Grund für die Beliebtheit von Camping wird zu 48% angegeben, dass man dabei sein Zuhause quasi mitnehmen kann.

Camping mit Auto und Zelt ist am weitesten verbreitet: 40% aller Befragten haben das schon einmal gemacht, in der Pandemie sind 10% neu hinzuge-kommen. Beim Urlaub im eigenen Wohnmobil gibt es eine Steigerung von 17%. Das ist besonders in der jungen Zielgruppe beachtlich: 13% der 16- bis 29-Jährigen haben schon mal Urlaub im eigenen Wohnmobil gemacht, 27% davon sind Newcomer. Die Flexibilität eines Wohnmobils verbunden mit dem Komfort eines eigenen Zuhauses wird dabei von 53% geschätzt.

Da liegt natürlich auch die Frage nach dem Kauf eines eigenen Wohnmobils nahe. Das kann sich tatsächlich fast ein Viertel der Befragten vorstellen (24%). Für die meisten Menschen käme dabei sowohl ein neues als auch ein gebrauchtes Wohnmobil in Frage, allerdings tendieren jüngere Zielgruppen eher zum gebrauchten und preiswerteren Wohnmobil, wohingegen ältere Menschen zum Kauf eines neuen Wohnwagens neigen.

Bei den Preisvorstellungen bleiben die Menschen allerdings doch im unteren Bereich: Fast die Hälfte aller potenziellen Wohnmobilkäufer würde nur bis zu 30.000 € dafür ausgeben und 40% bewegen sich verteilt in den Preiskategorien bis 60.000 €. Die wichtigste Informationsquelle für den Kauf eines Wohnmobils ist dabei ein Gespräch, egal ob mit einem Händler, mit Freunden, Verwandten oder Bekannten. Allerdings informieren sich immerhin auch 30% durch Medienberichte.



#### 2021 BLEIBT DAS TOP-REISEZIEL DEUTSCHLAND

Mehr als die Hälfte der Deutschen (57%) gibt an, dieses Jahr im Land bleiben zu wollen. 61 % finden es sogar gut, dass durch die Pandemie wieder mehr Urlaub in Deutschland gemacht wird. Europäische Urlaubsziele planen 34%, außerhalb von Europa wollen 2021 nur 10% Urlaub machen. Doch 2022 zieht es die Menschen wieder mehr in die Ferne: 55% wollen innerhalb Europas verreisen und für 27% soll es über die Grenzen Europas hinaus gehen.



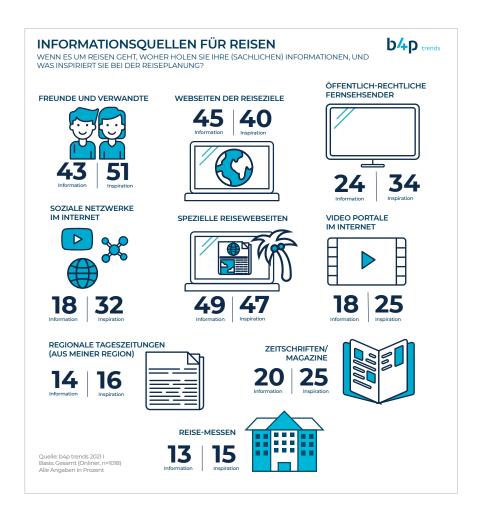
Bei der Frage nach den beliebtesten Urlaubsorten unabhängig vom Zeitpunkt der Reise zeigen sich die üblichen Favoriten. Hier gibt es zum ersten Mal große Unterschiede in den Altersgruppen: Junge Frauen bevorzugen Griechenland, die griechischen Inseln sowie Fernost. Männer im Allgemeinen wollen dagegen unbedingt in die Karibik oder die USA. Die älteren Zielgruppen zieht es wiederum sehr häufig nach Marokko, Tunesien und Ägypten.





Die Balearen folgen auf einem ungewohnten 11. Platz. Und auch die Türkei – laut best for planning 2020 sonst das zweitliebste Reiseziel der Deutschen außerhalb des eigenen Landes - ist mit 14% im Moment eher abgeschlagen. Die geplanten Reiseziele sind deutlich vielfältiger und weiter weg als die durchgeführten Urlaube vor der Pandemie. Hier kollidiert vielleicht auch der Traum-Urlaubsplan mit der (finanziellen) Wirklichkeit.

Das Urlaubsziel erreichen wollen 2021 möglichst viele mit dem eigenen Wagen: 60% der Befragten planen, das eigene Auto zu nutzen. Fliegen wollen nur 21% und 20% möchten mit der Bahn fahren. Erst 2022 trauen sich die Deutschen wieder in den Flieger – dann wollen aber auch gleich 46% eine Flugreise machen. Auch hier merkt man, dass die Urlaubspläne voraussichtlich nach der Pandemie zu alten Gewohnheiten zurückkehren.



Informationsquellen für Reisen sind nicht nur Medien: 43% befragen Freunde und Verwandte, um sachliche Informationen über ihr geplantes Urlaubsziel zu bekommen, und 51% holen sich hier auch gleich ihre Reiseinspiration. Informationen von offiziellen Webseiten der Reiseziele sind ebenfalls sehr begehrt und werden zu 45% zur Informationssuche und 40% zur Inspiration genutzt. Die wichtigste Quelle ist das Internet - und dabei vor allem spezielle Reise-Webseiten, die es erlauben, schnell einen sehr breiten

Überblick zu bekommen, einfach Preise zu vergleichen und ein passendes Reiseangebot nach eigenen Kriterien auszusuchen. Hier informieren sich 49%, und 47% lassen sich inspirieren. Auch klassische Medien wie Fernsehen oder Zeitschriften können informieren und inspirieren. Soziale Medien und Videoportale sind in diesem Bereich nicht ganz so gefragt.

Insgesamt zeigt die Untersuchung: Corona hat das Urlaubsverhalten im vergangenen Jahr deutlich verändert, doch die Reiselust der Deutschen ist ungebrochen. Denn auch, wenn 2021 Einschränkungen das Reiseverhalten der Menschen beeinflussen wird, so will man wieder raus und zurück zum "normalen" Urlaub. Man kann davon ausgehen, dass sich das Reiseverhalten der Deutschen daher dauerhaft nicht stark ändern wird - dazu ist Urlaub den Menschen zu wichtig. Die Anregungen, die man sonst im Urlaub bekommt, haben im letzten Jahr der Hälfte der Menschen gefehlt und sie werden auch in diesem Jahr fehlen. Die Hoffnungen der Menschen (und der Reisebranche) ruhen daher auf dem nächsten Jahr: Endlich wieder Urlaub.

Basis: n=1.018 Personen, repräsentativ für die deutsche Online-Gesamtbevölkerung. Gewichtet nach Alter, Geschlecht (gekreuzt), Bildung laut b4p 2020 (Onliner in den letzten 3 Monaten). Befragungszeitraum: 25.02.-03.03.2021

